

# Was heißt hier behindert?

- 1 „Ding, ding, dong!“ Der Unterricht beginnt.  
Die Klassenlehrerin Frau Berger begrüßt die  
Kinder und hat gleich eine Neuigkeit für sie:  
„Morgen werden wir eine neue Schülerin  
5 bekommen. Sie heißt Lisa. Lisa hatte einen  
schlimmen Unfall. Seitdem sitzt sie im Rollstuhl.“  
„Ah, die ist also behindert!“, ruft Jannik.  
Einige kichern.  
„Ja, stimmt“, antwortet Frau Berger.
- 10 „Was heißt das eigentlich, behindert sein?“,  
fragt Vanessa.  
„Gute Frage“, antwortet Frau Berger und schaut in  
die Klasse.  
Ali meldet sich. „Wenn man was total Einfaches  
15 nicht kann, dann ist man behindert“, sagt er.  
Ein paar Jungs grinsen.  
„So wie du also“, flüstert Tim Jannik zu.  
„Du blickst in Mathe ja nie was!“

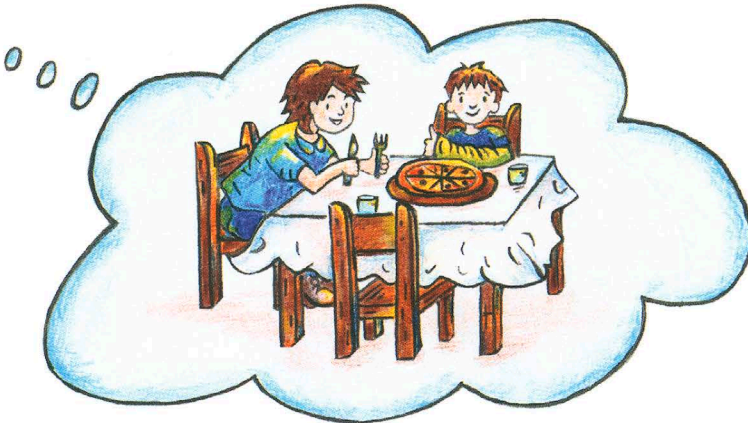
„Halt die Klappe!“, faucht Jannik zurück.

20 „Wenn du beim Kicken in der Mannschaft bist, verlieren wir immer.“

„So, jetzt ist aber Schluss!“, ruft Frau Berger ärgerlich. „Man könnte das in etwa so ausdrücken:

25 Wenn ein Mensch körperlich oder seelisch so eingeschränkt ist, dass er alltägliche Dinge nicht oder nur mit besonderer Hilfe tun kann, dann spricht man von einer Behinderung.“

„So wie mein Bruder, der hat einen Gips am Arm. Ich musste ihm gestern die Pizza in kleine Stücke  
30 schneiden“, erzählt Hanna.



„Hm.“ Frau Berger überlegt. „Im Moment ist er wegen dem Gips tatsächlich behindert. Aber der Arm deines Bruders wird wieder verheilen. Seine Behinderung ist nur vorübergehend.

35 Lisa wird wohl nie wieder gehen können.“

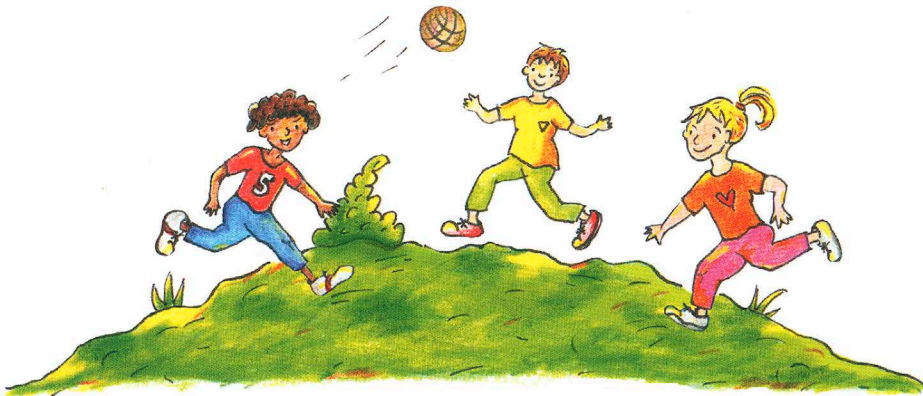
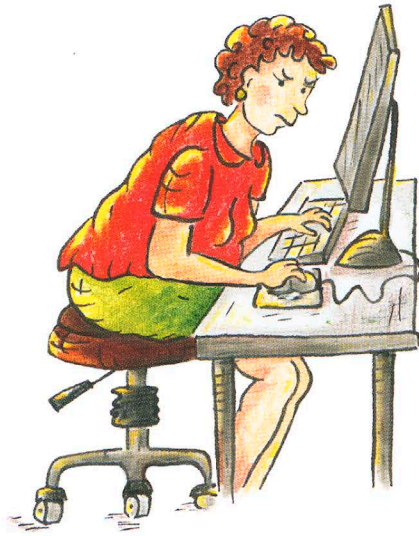
„Also, meine Mama sieht sehr schlecht“, meldet sich Hanna noch einmal.

40 „Ohne ihre Kontaktlinsen kann sie nicht Auto fahren, nicht einmal eine Mail schreiben.

Ist sie auch behindert?“

45 „Nun ja“, Frau Berger zögert etwas. „Genau genommen ist sie sehbehindert. Zum Glück können ihr eine Brille oder Kontaktlinsen helfen, wieder gut zu sehen. Bei Lisa ist das anders. Der Rollstuhl hilft ihr zwar sich fortzubewegen, aber gehen kann sie nicht.“

50 „Das ist ganz schön blöd, da kann sie ja gar nicht draußen rumtoben!“, stellt Anna fest.



„Stimmt, so wie ihr kann sie das nicht“, sagt Frau Berger. „Aber lasst uns doch mal überlegen, was wir mit Lisa zusammen machen können und wie wir ihr helfen können. Schließlich gehört sie ab morgen zu unserer Klasse.“

„Zum Beispiel in der großen Pause auf dem Schulhof Ringe werfen“, schlägt Rabia vor.

„Oder Karten spielen!“, ruft Mia.



Immer mehr Kinder melden sich und machen Vorschläge. Anna stellt fest, dass im Klassenzimmer auch einiges verändert werden muss. Frau Berger schreibt die Ergebnisse an die Tafel. Am Ende der Stunde sind alle ganz gespannt und freuen sich auf Lisa.